

Wirtschaftsmotor Wald soll 1.000 Jobs bringen

Impulse durch Holz | Das Waldviertel soll als Modellregion Österreichs das Wertschöpfungspotenzial der Forst- und Holzwirtschaft aufzeigen.

Von **Walter Fahrnberger**

Erst vor wenigen Wochen ist Landwirtschaftsminister André Rupprechter (ÖVP) durch Niederösterreich getourt, um Ideen für seinen Masterplan zur Stärkung des ländlichen Raums zu sammeln. In der Vorwoche war der Minister beim Waldgipfel in Ottenschlag zu Gast. Einmal mehr ging es darum, die Region, im Konkreten das Waldviertel, zu stärken. Und zwar mit dem ureigensten Rohstoff – Holz.

„Eine der bedeutendsten Grundlagen für ein lebenswertes Österreich ist eine moderne, in der Region verankerte Land- und Forstwirtschaft“, betonte Rupprechter. Das Waldviertel soll dabei als Modellregion für ganz Österreich ausgewiesen werden – mit Holz als Impulsgeber. Geplant ist, den Wald als Wirtschaftsfaktor und für Tourismus und Kultur noch stärker zu nutzen. Die vom Minister gestartete Initiative Forst-Holz-Papier (FHP) enthält eine Reihe konkreter Maßnahmen, um den Klimaschutz mit der wirtschaft-



Die verstärkte Nutzung des Wirtschaftsfaktors Wald soll ein Lichtblick für den ländlichen Raum werden. Foto: hp/Shutterstock.com

lichen Entwicklung des ländlichen Raumes zu verbinden. „Damit können wir relativ kurzfristig rund 1.000 neue Arbeitsplätze schaffen“, erklärte Minister Rupprechter. Durch eine Steigerung der Erntefestmeter soll die gesamte Wertschöpfungskette ausgebaut werden.

Bereits jetzt ist der Wald für die Wirtschaft von enormer Bedeutung. Niederösterreichs Wäl-

der – insgesamt 40 Prozent der gesamten Landschaftsfläche – werden von 31.000 land- und forstwirtschaftlichen Betrieben bewirtschaftet. Dabei wird eine Wertschöpfung von ca. 380 Millionen Euro erzielt.

„Die Nachhaltigkeit steht an oberster Stelle“, ergänzt Agrarlandesrat Stephan Pernkopf (ÖVP). Und obwohl Holz verstärkt für Energie oder in der Bauwirtschaft verwendet wird, nimmt der Holzvorrat laufend so stark zu, dass zehn Prozent vom Zuwachs immer im Wald bleiben. Laut Pernkopf wird bereits jedes zweite Bauvorhaben mit Holz realisiert. Und die NÖ Bauordnung wird nun dahingehend geändert, dass noch mehr Holz eingesetzt werden kann.

Christof Kastner, Obmann vom Wirtschaftsforum Waldviertel, will den Markenkern Wald gezielt weiterentwickeln. Er hat mit einer Holz-Mittelschule bzw. einer Holz-Handelschule ein paar Leuchtturmprojekte im Visier. Frei nach seinem Motto: „Hier wachsen die Bäume in den Himmel.“